

# Psychologische Effekte des Klimawandels: Auswirkungen und Strategien

## Problem

Die Auswirkungen des Klimawandels verändern die Lebenswelt tiefgreifend. Sicheres und gesundes Arbeiten muss auch unter veränderten Bedingungen möglich sein. Um Herausforderungen zu diskutieren, Forschungslücken zu identifizieren und Lösungen zu entwickeln, haben die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) im Oktober 2022 zum internationalen Netzwerktreffen „Networking event of the G7 OSH institutions – Climate Change meets Occupational Safety and Health“ eingeladen. Initiiert wurde die Veranstaltung vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen der deutschen G7-Präsidentschaft.

## Aktivitäten

Neben dem BMAS und der BAuA waren seitens der DGUV das Institut für Arbeitsschutz (IFA) und das Institut für Arbeit und Gesundheit (IAG) an der Konzeption der Veranstaltung beteiligt. Die Diskussion über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Arbeitsschutz wurde in vier Symposien vertieft:

- **Symposium 1:** Hitze, UV-Strahlung, Solarexposition, Extremwetter
- **Symposium 2:** Verbreitung von Infektions- und Allergieerkrankungen
- **Symposium 3:** Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, alternative Energien
- **Symposium 4:** Psychologische Effekte des Klimawandels: Auswirkungen und Strategien



Graphic Recording aus Symposium 4 mit den zentralen Inhalten  
 © Michaela Ruhfus, bikablo

Das IAG hat neben dem Projektmanagement und der organisatorischen Planung der gesamten Veranstaltung auch Moderation und inhaltliche Verantwortung für Symposium 4 übernommen. Das Symposium wurde gemeinsam mit nationalen und internationalen Fachleuten gestaltet. Zwei Vorträge setzten zunächst theoretische Grundlagen aus Psychologie und Klimafolgenforschung in Beziehung zur Arbeitswelt. Darauf aufbauend beteiligten sich alle Gäste an einer offenen Diskussion zu Herausforderungen im Bereich neuer Gefährdungen und in der Prävention und Rehabilitation. Ein besonderer Fokus lag dabei auf möglichen Maßnahmen, Forschungslücken und der Stärkung von Resilienz auf individueller und gemeinschaftlicher Ebene.

## Ergebnisse und Verwendung

Der Klimawandel und seine Folgen führen zu spezifischen und unspezifischen psychologischen Reaktionen. Neue psychologische Phänomene wie z. B. Klimaangst und Ökotrauer wirken sich auf die Beschäftigten und deren Arbeitswelt aus. Hinzu kommen bekannte Gefahren wie Posttraumatische Belastungsstörungen und Depressionen, die durch den Klimawandel eine neue Qualität erreichen können, bspw. im Zusammenhang mit Extremwetter und Ernteausfällen. Höhere Temperaturen können außerdem vermehrt zu Aggressionen, Substanzmissbrauch und verminderter Leistungsfähigkeit führen.

Für Unternehmen ist die Beteiligung und Partizipation der Beschäftigten entscheidend, um sich für kommende Herausforderungen zu wappnen. Kommunikationsangebote, das Ausarbeiten konkreter Notfallpläne und eine gelebte Kultur der Prävention können die Resilienz der Beschäftigten und des gesamten Betriebes stärken.

Es sind bereits Modelle und Methoden vorhanden, die auf die aktuelle Situation angepasst werden können. Dazu gehören bspw. das Stress-Vulnerabilitäts-Modell, Gefährdungsbeurteilungen, Handlungshilfen zum Thema Hitze sowie Inhalte aus dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Konkreter Forschungsbedarf besteht in der Identifikation psychologischer Kippunkte, die häufig als Tipping Points bezeichnet werden, auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, in der Zukunftsprojektion der zu erwartenden psychologischen Reaktionen und in der Ausarbeitung geeigneter Kommunikationsmittel. Letztere sollten darauf abzielen, mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen, Problembewusstsein zu schaffen, Partizipation zu ermöglichen und nötige Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Ergebnisse der Veranstaltung werden von allen Gästen und Aktiven aufgegriffen. Der Fokus wird dabei auf internationaler Vernetzung, gegenseitiger Unterstützung und dem Voneinander-Lernen liegen. Projektideen können im internationalen Kontext bearbeitet werden. Hierzu wird aktuell eine gemeinsame Plattform zum Austausch diskutiert, aber auch anknüpfende Veranstaltungsformate sind im Gespräch.

## Nutzerkreis

Fachleute und Interessierte am Thema „Klimawandel und Arbeitsschutz“

## Fachliche Anfragen

- IAG, Abteilung Kongressmanagement

### Weiterführende Informationen

- [Website](#) der Veranstaltung
- Ein von der BAuA veröffentlichtes Summary mit den zentralen Inhalten aller Symposien aus der Veranstaltung kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

#### Herausgegeben von:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)  
Glinkastraße 40 · 10117 Berlin  
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)  
E-Mail: [info@dguv.de](mailto:info@dguv.de) · Internet: [www.dguv.de](http://www.dguv.de)  
ISSN (Internet): 2190-0892  
ISSN (Druckversion): 2190-0884

#### Bezug:

[www.dguv.de/publikationen](http://www.dguv.de/publikationen) Webcode: p022319

#### Verfasst von:

Dr. Helena Erlbeck, Anja Franke  
Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen  
Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)  
Königsbrücker Landstraße 2 · 01109 Dresden  
Telefon: 030 13001-2203  
E-Mail: [iag@dguv.de](mailto:iag@dguv.de)  
Internet: [www.dguv.de/iag](http://www.dguv.de/iag)